Ortsverband Manching

Artikel vom 06.10.2021

Zeitungsartikel

Konstituierende Sitzung

Kritik an Erhöhung der Kita-Gebühren

Konstituierende Vorstandssitzung der Frauen-Union Manching: Mehr Fingerspitzengefühl erwartet

Manching – Zur konstituierenden Sitzung der Manchinger Frauen Union (FU) begrüßte die Vorsitzende Victoria Görlitz die frisch gewählte Vorstandschaft. Im Mittelpunkt standen Fragen, die vor allem junge Familien betreffen. Sehr genau nahm der Vorstand die Erhöhung der Kindergartengebühren unter die Lupe.

Auch wenn sie im Marktgemeinderat einstimmig beschlossen wurden, stellen sich bei genauerer Betrachtung einige Fragen. „Warum wurden die Gebühren Jahr für Jahr, gleich für die nächsten drei Jahre beschlossen? Auch die Höhe ist mit gestiegenen Lebenshaltungskosten nicht begründbar, denn sie betragen schon mal bis zu 47 Prozent bei den Kindergärten und bei den Kinderkrippen sogar bis zu 56 Prozent", betont die FU in einer Mitteilung. Zum Beispiel hätten Kösching und Ingolstadt auf eine Erhöhung verzichtet, vor allem auch wegen des coronabedingten unzuverlässigen Angebots. Die Eltern mussten in der Zeit für die Kinder, oft unter schwierigsten Bedingungen, eine Ersatzbetreuung suchen. Dass die Kostenerhöhung mit den „Luftbuchungen" begründet wurde, verärgerte die berufstätigen Eltern, die um jede Stunde, in der die Kinder qualifiziert betreut werden, froh sind. Hier hätte man, so die FU, sich mehr Fingerspitzengefühl beim Vorschlag erwartet.

Die stellvertretende Ortsvorsitzende Steffi Reindl berichtete, dass die Schulkinder der 1. Klassen der Grundschule Lindenkreuz, die eine Betreuung bis 14 Uhr benötigen, kein warmes Mittagessen bekommen können. Das sei unverständlich, da sowohl im Kindergarten als auch bei der Nachmittagsbetreuung ein Mittagessen angeboten wird. Während in Baar-Ebenhausen entsprechende Räumlichkeiten eröffnet wurden, heißt es in Manching nur „kein Platz, Kinder bekommen kein warmes Mittagessen". Dies entnahm die Frauen Union einer Mitteilung der Caritas, die in Manching die Mittags- und Nachmittagsbetreuung organisiert.

Ein Dauerthema war die „lieblose Bepflanzung im öffentlichen Raum" in Manching. Selbst eine Unterschriftenliste der FU, die Bürgermeister Herbert Nerb überreicht wurde, konnte keine Verbesserung bringen. „Es interessiert einfach niemanden, dass es in Manching, außer an den Rathausfenstern im Süden, keinen nennenswerten Blumenschmuck gibt. Nachdem in anderen Gemeinden ein saisongerechter Blumenschmuck das Ortsbild aufwertet, passiert dazu in Manching wenig" stellten die Frauen enttäuscht fest. Auf die Unterschriftenliste hin erklärte Nerb laut FU schriftlich, dass zeitnah „die Herbstbepflanzung durchgeführt wird". *DK*

DK vom 06.10.2021

FRAUEN UNION CSU